Woche der Wärmepumpe
EINFACH INFORMIEREN

Wie kommt die Wärmepumpe in mein Haus?

Alles über Auswahl, Förderung und Einbau

Kompetenz im Ökologischen Bauen

Öko Zentrum NRW

Wir stellen uns vor

Kompetenz im Ökologischen Bauen

Öko Zentrum NRW

Gerne fotografieren

Das Öko-Zentrum NRW bietet

	Planungsleistungen als Architekturbüro	Weiterbildung zum Energieberater	Energieberatung für Nichtwohngebäude
Informationen für Fachleute	Beratung zur Nachhaltigkeit von Gebäuden	Schulungen und Online-Seminare für Fachleute	Tätigkeiten als Klima- und Energieagentur

Öko-Zentrum NRW GmbH
Sachsenweg 8
59063 Hamm

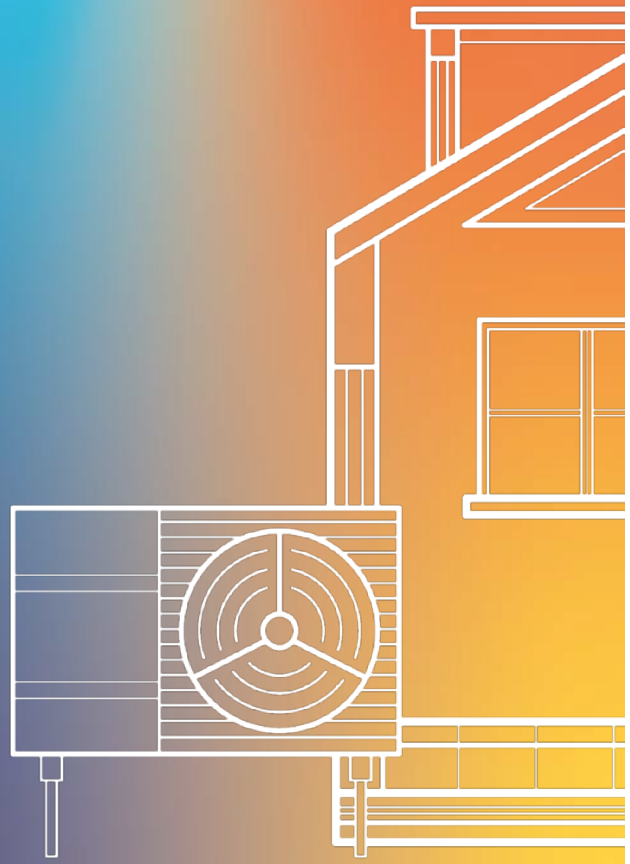
www.oekozentrum.nrw
info@oekozentrum-nrw.de

Das Öko-Zentrum NRW wurde 1991 als öffentliche Einrichtung gegründet, ist aber seit der Privatisierung 2005 ein inhaber-geführtes Architektur- und Ingenieurbüro. Wir beraten bundesweit Kommunen und Unternehmen zur Energieeffizienz und Nachhaltigkeit ihrer Gebäude.

Die Präsentation wird auf unserer Webseite zum Download bereitgestellt:

www.oekozentrum.nrw/woche-der-waermepumpe

Wir bieten keine individuellen Beratungen für Ein- und Zweifamilienhäuser an, zeigen Ihnen aber später noch Unterstützungsangebote aus der Region.



Das steht heute auf dem Programm

1. Aktueller Stand der gesetzlichen Vorgaben
2. Möglichkeiten des klimafreundlichen und kostengünstigen Heizens
3. So funktioniert die Wärmepumpe + Wärmepumpentypen
4. Konkrete Tipps
5. Kosten, Finanzierung und Förderung
6. Informieren, beraten lassen und entscheiden

Ein kurzes Kennenlernen

Wer von Ihnen **hat ein Ein- oder Zweifamilienhaus?**

Wer von Ihnen meint, dass **Gas und Öl in 10 Jahren noch genauso viel kosten werden wie heute?**

Wer von Ihnen kennt jemanden, **der eine Wärmepumpe hat?**

Wer von Ihnen **besitzt eine Photovoltaikanlage?**

Wer von Ihnen **besitzt ein Balkonkraftwerk?**

Wer hat bereits eine **Energieberatung** in Anspruch genommen?

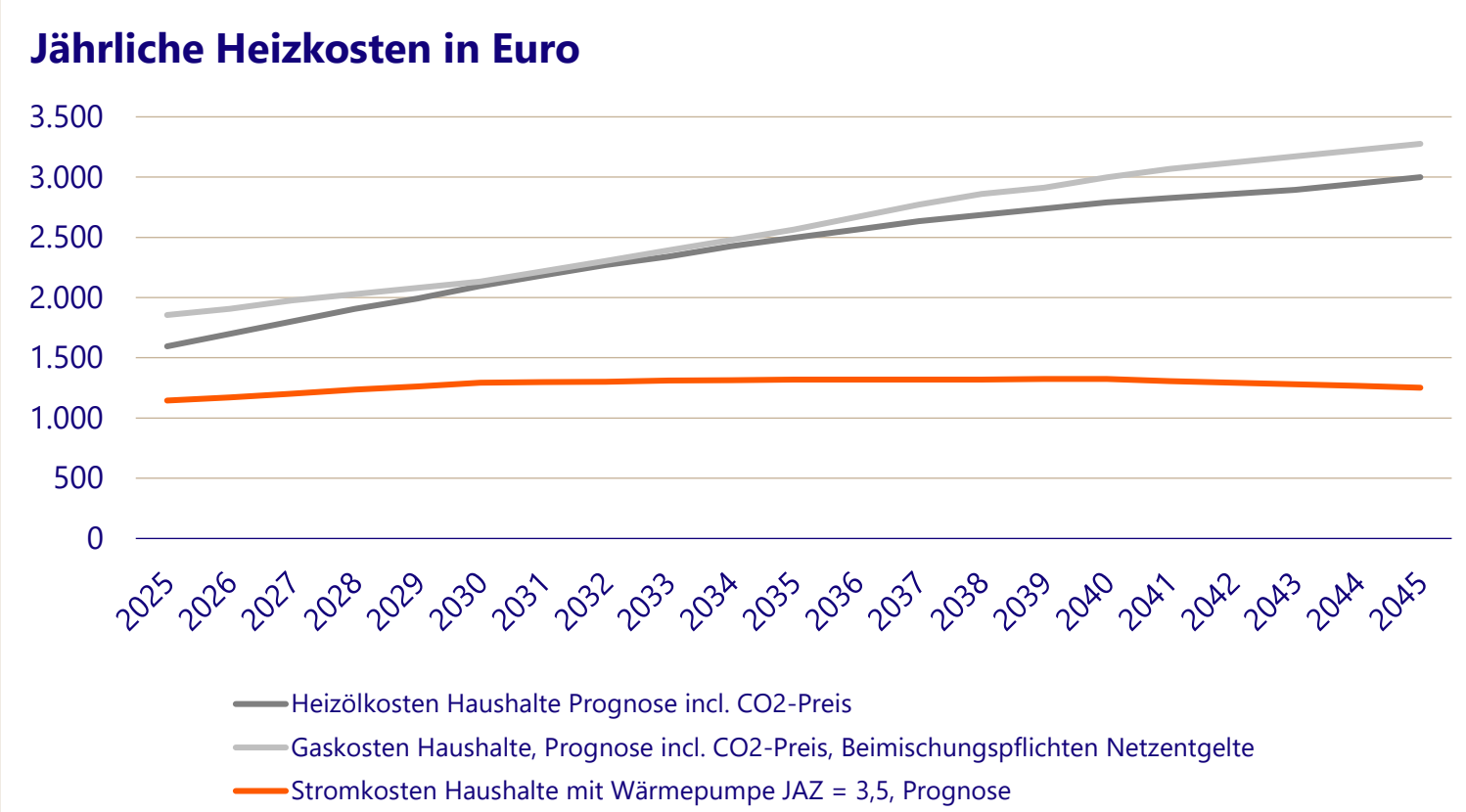
Aktueller Stand der gesetzlichen Vorgaben

+ Energiepreise
+ Marktzahlen

Umsteuern auf Erneuerbare Energien und Effizienz steigern
Klimaneutralität 2045

- Deutschland soll **bis 2045 klimaneutral werden.**
- **Die Energiewende ist zentral** für eine sichere, umweltverträgliche und wirtschaftlich erfolgreiche Zukunft.
- **Dazu wird Deutschlands Energieversorgung umgestellt:** Weg von fossilen Brennstoffen, hin zu erneuerbaren Energien und mehr Energieeffizienz.

Studien zur Entwicklung der Energiekosten für das Heizen



Jährlichen Kosten Heizenergie für ein Haus mit 15.000 kWh Wärmebedarf, Wirkungsgrad Gas- und Ölheizung 90%, Jahresarbeitszahl der Wärmepumpe 3,5.
Quelle der Daten: Fraunhofer ISE 2024

Aufgrund der **CO_2-Bepreisung** werden die Preise für Gas und Öl langfristig weiter steigen.

Bei neuen Öl- und Gasheizungen müssen ab 2029 anteilig **erneuerbare Brennstoffe** genutzt werden, was das Heizen deutlich verteuern wird.

Es ist anzunehmen, dass der **Kostenvorteil der Wärmepumpe** jedes Jahr größer wird.

Der europäische Emissionshandel

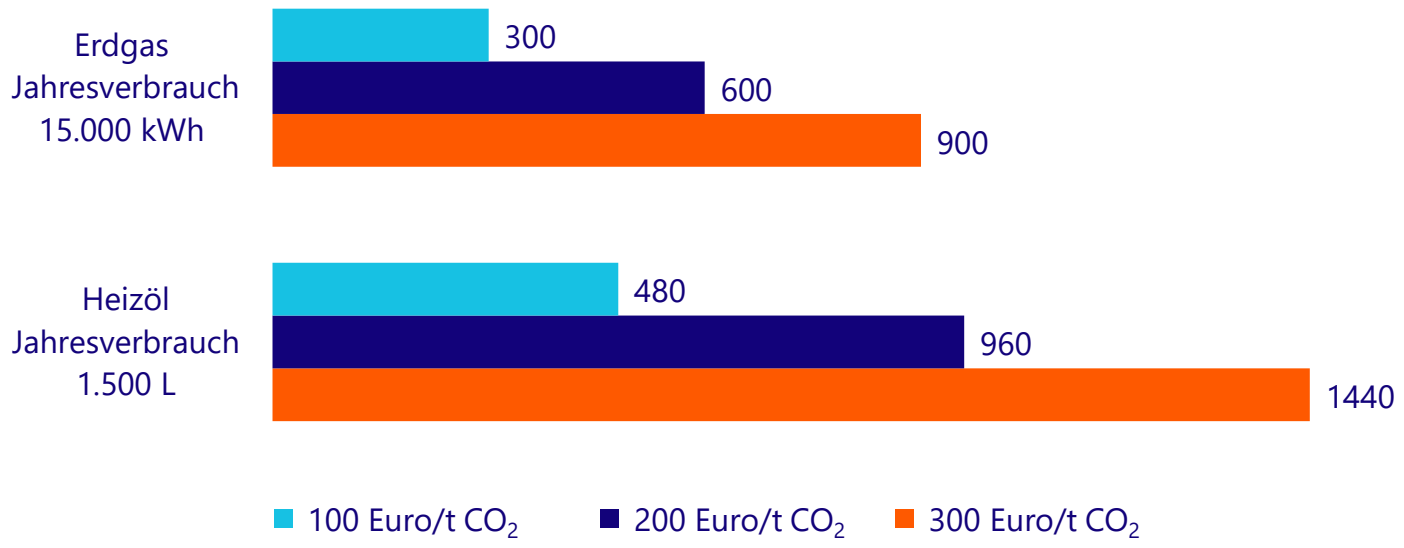
Emissionshandel in Deutschland
Aktuell gibt es bereits CO_2-Abgaben auf Öl und Gas. Die Mehrkosten betragen 2024 etwa 1 Cent/kWh für Gas und 1,5 Cent/kWh für Öl.
2026 werden die Mehrkosten bei 1,4 Cent bzw. 2 Cent pro kWh liegen.

Europäischer Emissionshandel
gilt ab 2027 für den Verkehrs- und Gebäudebereich. Die Preisbildung dafür ist noch offen.

Die CO_2-Preise werden künftig steigen. Mit dem Emissionshandel werden Gas und Öl teurer. Der Umstieg auf Erneuerbare Energien soll damit attraktiver werden.

Mögliche jährliche Mehrkosten durch den CO_2 Preis durch den europäischen Emissionshandel am Beispiel von Preisszenario **niedrig**, **moderat**, **hoch**.

Mögliche jährliche Kosten durch CO_2-Preis für einen 3-Personen-Haushalt mit Gas- bzw. Ölheizung

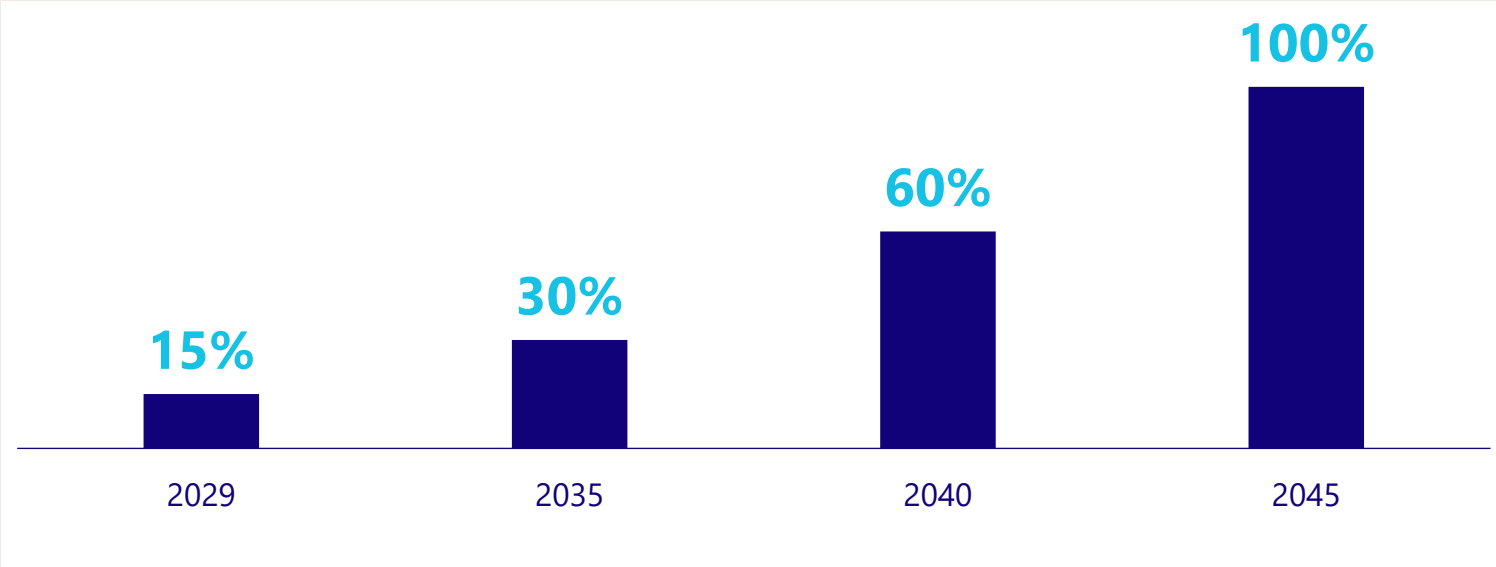


Umsteuern auf Erneuerbare Energien
Klimaneutralität 2045

Wer eine neue Gas- oder Ölheizung einbauen will, muss sich vorab beraten lassen. Dabei soll auf die Kostenrisiken durch die Beimischungspflicht und den CO_2-Preis hingewiesen werden.

Beimischungspflicht ab 2029

- Geht eine Gas- oder Ölheizung vor Mitte 2026 bzw. 2028 irreparabel kaputt, kann sie durch eine neue oder gebrauchte Heizung ersetzt werden.
- Wird diese Heizung noch mit Gas oder Öl beheizt, muss sie ab 2029 schrittweise steigende Anteile erneuerbarer Energien nutzen - und spätestens 2045 auf 100 % Erneuerbare Energien umgestellt sein.
- Diese erneuerbaren Brennstoffe wie Biogas oder Wasserstoff sind mit erheblichen Preisrisiken verbunden, da sie nur begrenzt verfügbar sind.



Umsteuern auf Erneuerbare Energien
Klimaneutralität 2045

Gebäudeenergiegesetz (GEG 2024)

Mit dem Gesetz für erneuerbares Heizen – dem **Gebäudeenergiegesetz** – hat Deutschland seit Januar 2024 die Energiewende im Gebäudebereich gestärkt, um:

- Auf klimafreundliches Heizen umzusteigen,
- Die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen, wie Gas und Öl, zu verringern,
- und damit Verbraucherinnen und Verbraucher vor Preissprüngen bei Öl und Gas zu schützen.

Spätestens bis zum Jahr 2045 müssen alle Heizungen vollständig mit Erneuerbaren Energien betrieben werden.

Das Gebäudeenergiegesetz (GEG 2024)

Klimafreundliches Heizen: Das gilt seit dem 1. Januar 2024*

Im Neubaugebiet:
Heizung mit mindestens 65 Prozent erneuerbaren Energien

Außerhalb eines Neubaugebietes:
Heizung mit mindestens 65 Prozent erneuerbaren Energien frühestens ab 2026

In Neubauten hat sich die Wärmepumpe durchgesetzt (73 %)

Heizung funktioniert oder lässt sich reparieren?
Sie haben die Wahl: Bestehende Heizungsanlagen können weiterhin betrieben oder ausgetauscht werden.

Heizung irreparabel kaputt?
Umstieg auf eine Heizung mit 65 Prozent erneuerbaren Energien spätestens ab Mitte 2028 verpflichtend, in Großstädten ab Mitte 2026. Der Umstieg auf klimafreundliche Heizungen wird gefördert.

In nahezu allen Bestandsgebäuden lassen sich Wärmepumpen effizient einsetzen – das lohnt sich für die Umwelt und für den eigenen Geldbeutel.

* Überblick, mehr Informationen unter www.energiewechsel.de/geg. Quelle BMWK

Wärmeversorgung im Überblick

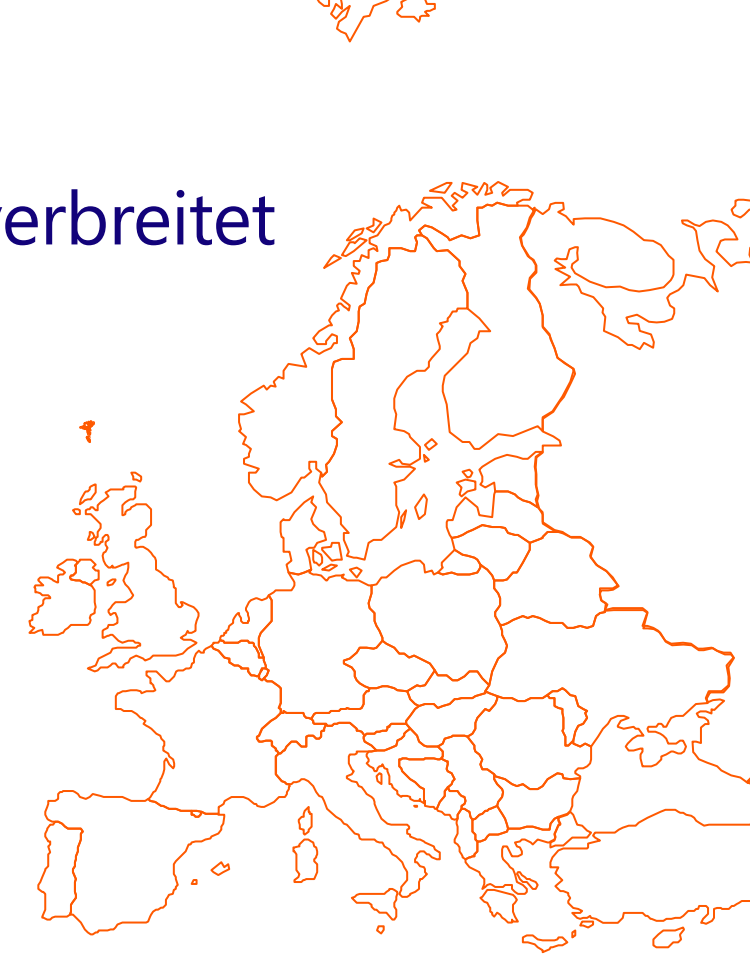
Heizungen mit fossilem Gas und Öl dürfen bis Ende 2044 weiter betrieben werden.

Jedoch bergen fossile Brennstoffe Preisrisiken

Tipp
Jetzt informieren und den Umstieg auf erneuerbare Energien planen.

Tipp
Energieberatungs- und Förderangebote nutzen

Ein Blick nach Europa zeigt:
Wärmepumpen in nordischen Ländern bereits stark verbreitet



In Norwegen heizen

65 %

aller Haushalte mit einer Wärmepumpe.

In Dänemark sind fast

68 %

aller Einzelheizungen Wärmepumpen.

(66 % der Haushalte beziehen Fernwärme, zum Teil aus Großwärmepumpen)

In Deutschland nutzen bisher erst

7 %

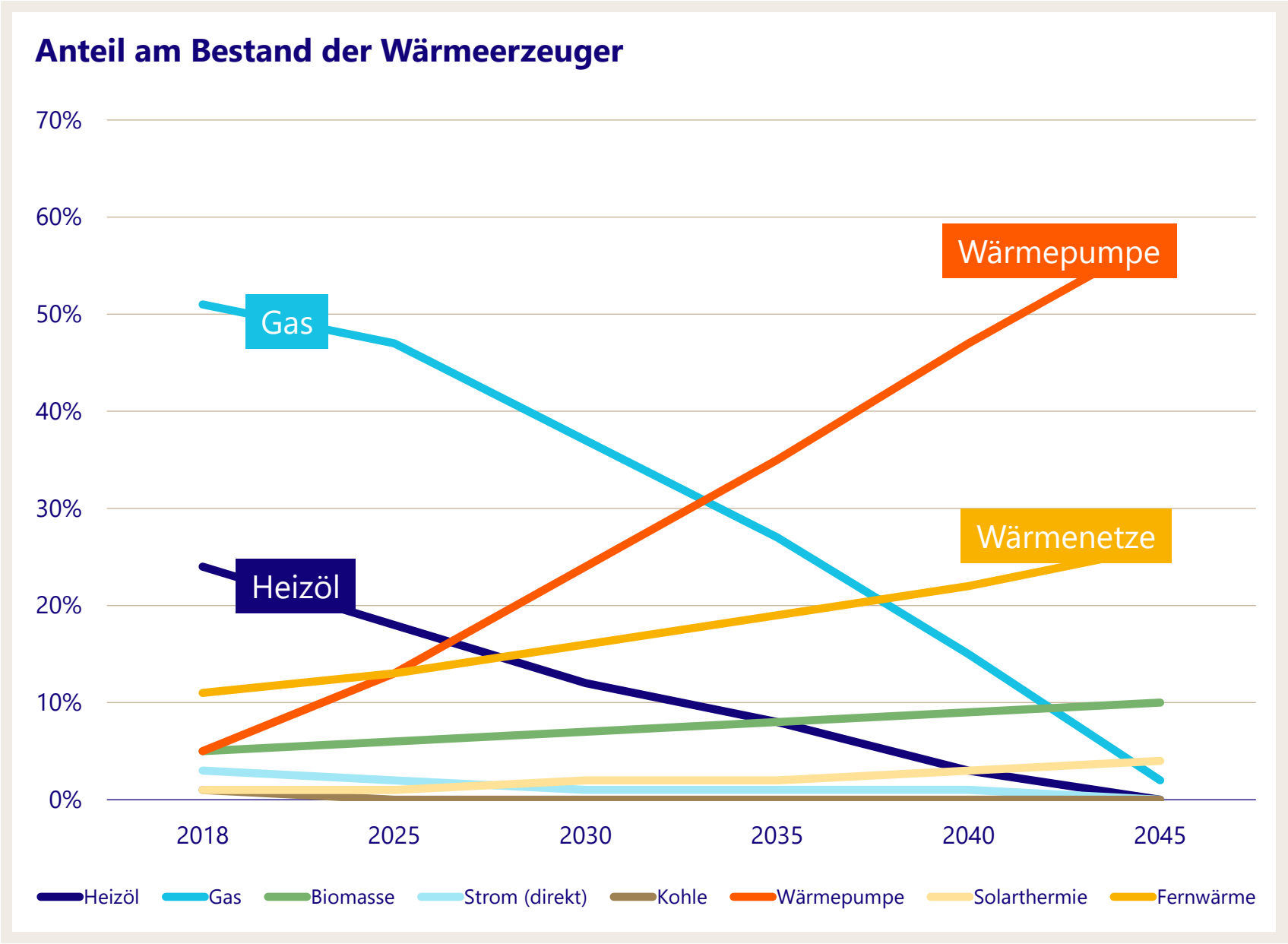
der Haushalte eine Wärmepumpe.

Schon fast 2 Millionen Wärmepumpen heizen Häuser in Deutschland

* https://www.ehpa.org/news-and-resources/news/eu-could-end-up-15-million-heat-pumps-short-of-2030-ambition/

Was erwarten Expertinnen und Experten für Deutschland?

In rund 10 Jahren wird sich die Zahl derjenigen, die noch mit Gas oder Öl heizen, halbiert haben.



Quelle: Ariadne-Projekt (2022)

Wie hoch waren die Marktanteile von Wärmepumpen in Deutschland im Rekordjahr 2023?

2023 wurden 1,3 Millionen neue Heizungen verbaut.

- Wer schätzt den Anteil der Wärmepumpen **über 10 %?**
- Wer schätzt **über 20 %?**

28 %

der verkauften Heizungen waren 2023 Wärmepumpen*

*Heizungsabsatz 2023 (BDH)

Klimafreundliches und kostengünstiges Heizen

Das sind die Möglichkeiten

Diese Möglichkeiten sieht das Gesetz vor 1|2

Gasheizung – H2 Ready

Gasheizung, die zu 65% erneuerbare Gase nutzt: Biogas oder Wasserstoff

Biogas nur begrenzt verfügbar und Kosten vergleichsweise hoch, ähnliches gilt für Wasserstoff

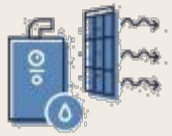
Aktuell existieren noch keine regionalen Wasserstoffnetze

Biomasseheizung

Heizung, die Holz, Biogas oder Pflanzenöl verbrennt

Nachhaltig erzeugte Biomasse nur begrenzt verfügbar

Biomasse wird aufgrund Nachfrage in anderen Sektoren voraussichtlich teurer



Solarthermie

Wärme aus Sonnenenergie für Warmwasser und ggf. Heizung

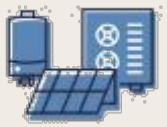
Voraussetzung ist, dass damit der Wärmebedarf des Gebäudes komplett gedeckt wird

Stromdirektheizung

Direkte Umwandlung von Wärme in Strom, z.B. Infrarotheizung

Nur in sehr gut gedämmten Gebäuden mit geringem Heizbedarf sinnvoll

Diese Möglichkeiten sieht das Gesetz vor 2|2



Wärmepumpen oder Solarthermie Hybridheizung

Wärmepumpe heizt vorrangig

Gas-Spitzenlastkessel oder Biomasseheizung zur Unterstützung im Winter

Kann sinnvoll sein in noch nicht gedämmten Mehrfamilienhäusern, nach der Sanierung braucht man den fossilen Spitzenlastkessel nicht mehr

Wärmenetze

Erfordert Anschluss an ein Fernwärme- oder Gebäudenetz

Nutzung erneuerbarer Wärmequellen sowie Abwärme (zum Beispiel aus Industriebetrieben)

Wärmepumpe

Bietet sich für viele Ein- und Zweifamilienhäuser, aber auch für Mehrfamilienhäuser an, auch im Bestand

Nutzt zum großen Teil kostenlose und erneuerbare Umweltwärme aus dem Boden, Luft, Wasser, Abwasser

Was ist die kommunale Wärmeplanung?
Ein strategisches Planungsinstrument

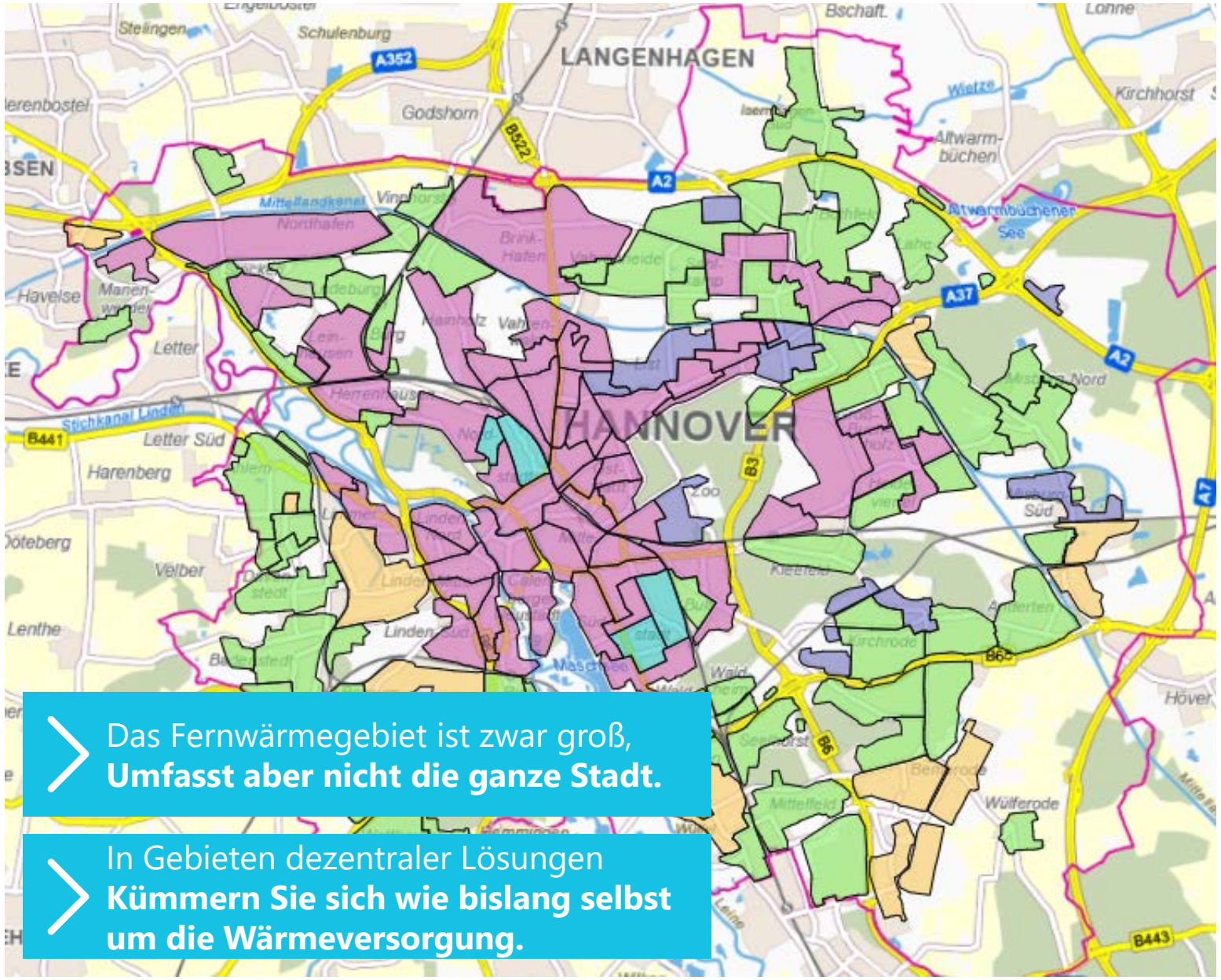
Die Wärmeplanung ermittelt auf Basis der lokalen Gegebenheiten, wie zukünftig Schritt für Schritt die Wärmeversorgung auf die Nutzung von erneuerbaren Energien oder unvermeidbarer Abwärme umgestellt werden kann.

FAQ zur Wärmeplanung unter www.energiewechsel.de

Die planungsverantwortliche Stelle – meist die Kommune – hat die Aufgabe:

- **zu prüfen,** welche Optionen der Wärmeversorgung besonders geeignet sind.
- **zu ermitteln,** wo ein Wärmenetz oder ein Wasserstoffnetz gebaut werden kann
- **auszuweisen,** wo die Wärmeversorgung voraussichtlich dezentral erfolgen muss.

Der Wärmeplan ist rechtlich unverbindlich. Die planende Kommune legt sich damit nicht fest, bestimmte Energieinfrastrukturen zu bauen oder zu betreiben.



Das Fernwärmegebiet ist zwar groß,
Umfasst aber nicht die ganze Stadt.

In Gebieten dezentraler Lösungen
Kümmern Sie sich wie bislang selbst um die Wärmeversorgung.

Beispiel-Planung: Hannovers Wärmekarte

Viele Wärmepläne werden grundsätzlich ähnlich sein.

Ein **Wasserstoff-Netzgebiet** ist in Hannover **nicht geplant**

Voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete

- Fernwärme Satzungsgebiet
- Fernwärme Erweiterungsgebiet
- Prüfgebiet Fernwärme
- Prüfgebiet Nahwärme
- Dezentrale Wärmelösung

Zur interaktiven Wärmekarte geht es hier:
https://stadtmodell-prod4.hannover-stadt.de/DT4/#/legend

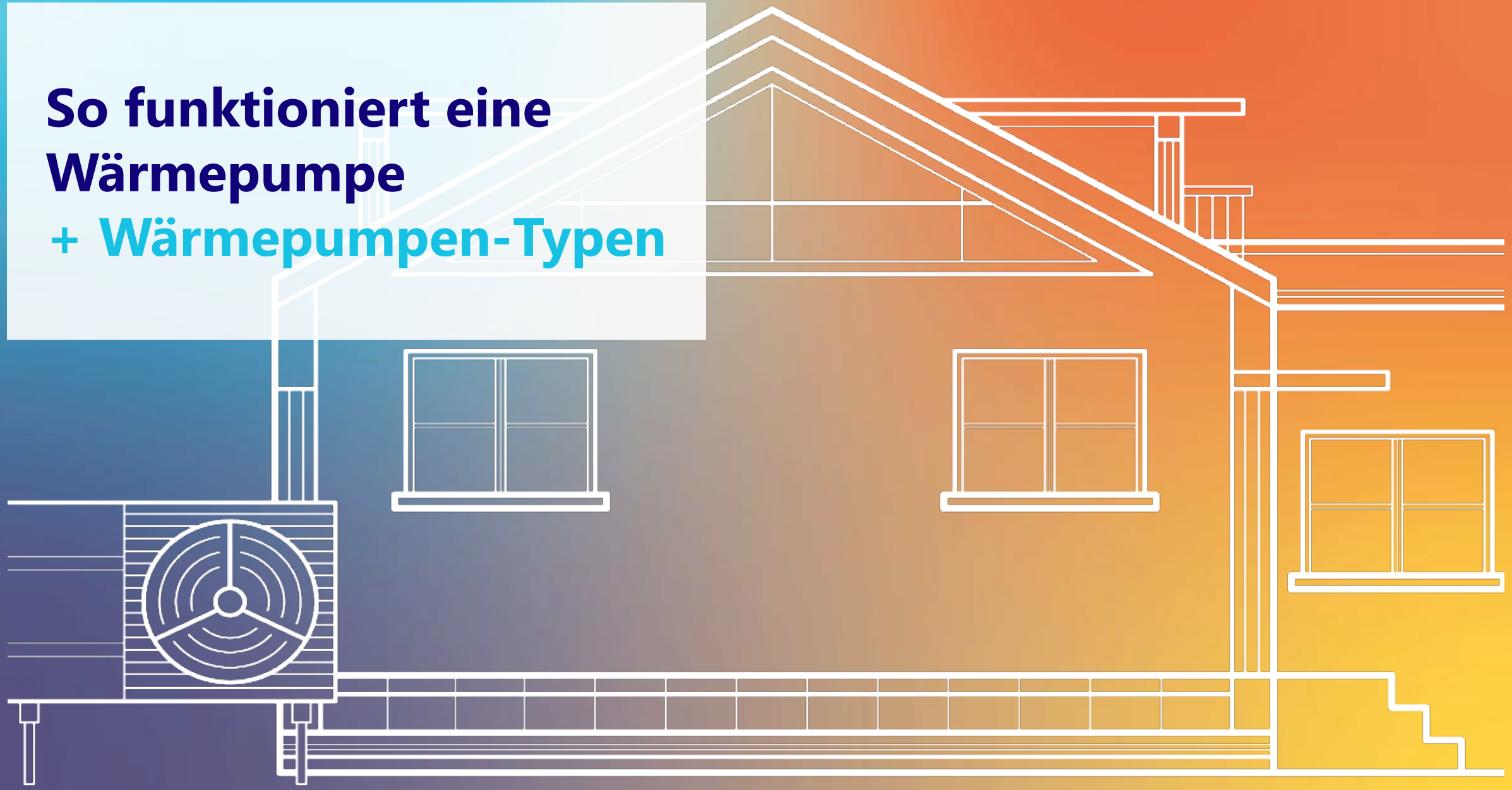
Ist es sinnvoll auf den Abschluss der Wärmeplanung zu warten?

Fernwärme hat **lange Vorlaufzeiten** für Planung, Genehmigung und Umsetzung.

Ob Fernwärme oder die Wärmepumpe die wirtschaftlichere Lösung sein wird, hängt von vielen Faktoren ab und ist nicht allgemeingültig zu beantworten.

Sofern es nicht bereits konkrete Pläne für ein Wärmenetz gibt, ist ein **Abwarten auf Fernwärme mit Blick auf Ein- und Zweifamilienhäuser weder erforderlich noch sinnvoll**.

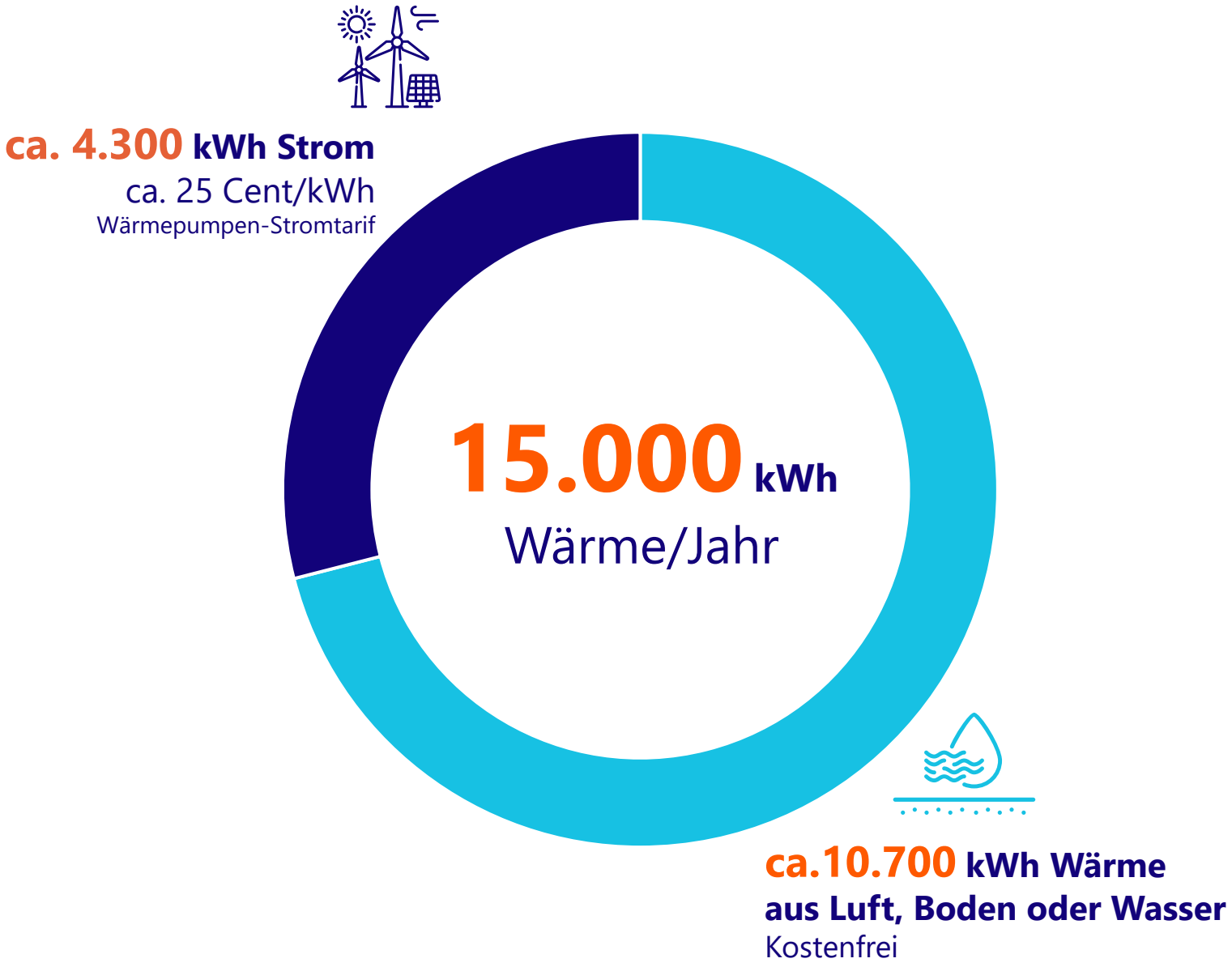
So funktioniert eine Wärmepumpe
+ Wärmepumpen-Typen



Eine Wärmepumpe nutzt Luft, Erdreich oder Wasser als Wärmequelle

Sie kühlt z.B. die Luft ab, entzieht ihr Wärme und erwärmt damit das Haus.

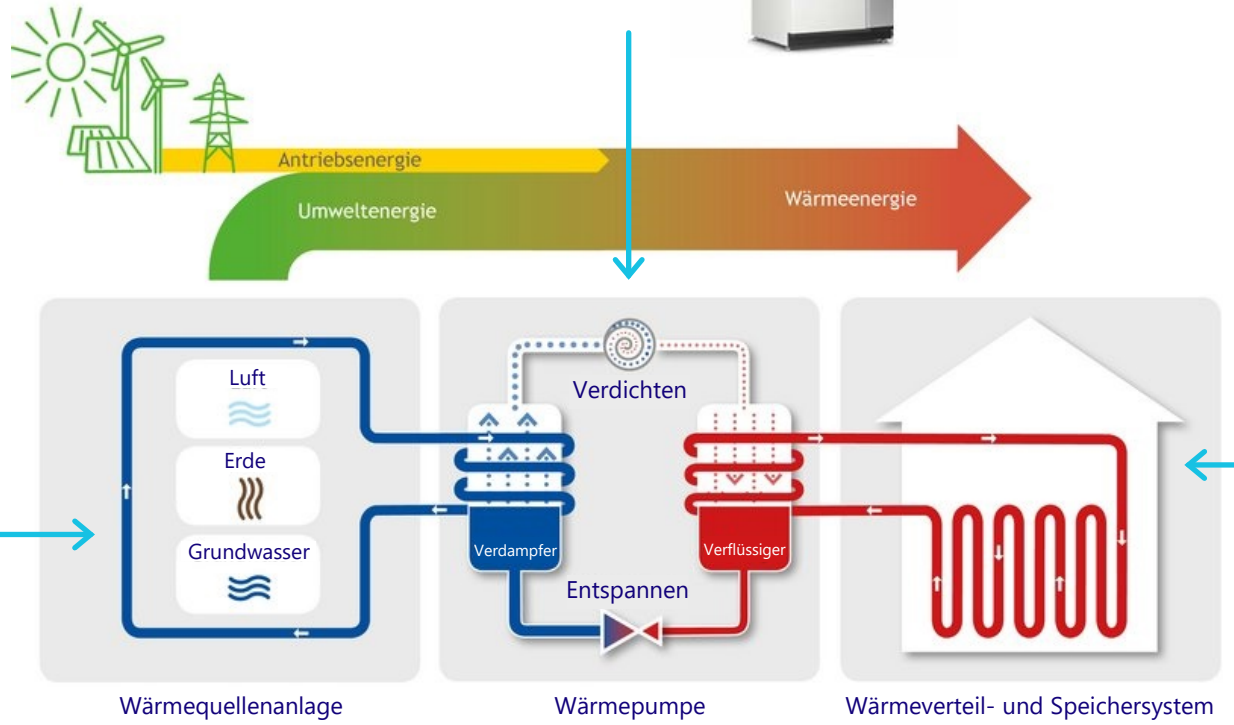
1 Teil Strom +
2,5 Teile Umweltwärme
= Jahresarbeitszahl (JAZ) von 3,5



Das gehört zu einer Wärmepumpenanlage

Wärmepumpe mit Kompressor kann außen oder innen stehen.

Wärmequelle (Luft-Wärmetauscher, Erdsonde etc.) außerhalb des Hauses.



Wärmeverteilung, Heizkörper oder Flächenheizung im Haus

Quelle Grafik: https://www.waermepumpe.de/waermepumpe/funktion-waermequellen

Diese Wärmepumpen-Typen gibt es

Sie unterscheiden sich darin, woher sie ihre Wärme gewinnen und wie sie die Wärme weitergeben.

Luft-Wasser-Wärmepumpen ziehen ihre Wärme aus der Umgebungsluft des Hauses und geben sie an das Wasser ab, das durch die Rohre der Heizung fließt.

Luft-Luft-Wärmepumpen beziehen die Wärme aus der Umgebungsluft und geben sie direkt an die Luft im Haus ab – ohne Heizkörper.

Sole-Wasser Wärmepumpen und **Wasser-Wasser Wärme-pumpen** gewinnen die Wärme aus dem Erdboden oder aus einem Gewässer.

Warmwasser-Wärmepumpen ziehen ihre Energie meist aus der Raumwärme. Sie sind nicht Teil der eigentlichen Heizungs-anlage und **dienen der Warmwasserbereitung**.

Erdwärmepumpe
6%

Sonstige Wärmepumpen
1%

Luft-Wasser-Wärmepumpe
93%

Quelle: Bundesverband Wärmepumpe, Wärmepumpenabsatz 2023

Absatzzahlen 2023

330.000 Luft-Wasser Wärmepumpen

23.000 Erdwärmepumpen

3.000 Grundwasser-Erdwärme-Wärmepumpen

Die höchste Verbreitung hat die Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Diese Wärmepumpen-Typen gibt es

Online nachlesen

Typ	Vorteile	Nachteile	Effizienz im Vergleich zur Gasheizung
Luft-Wasser Wärmepumpe Nutzt Wärme in der Außenluft.	Es kann weiter wie gewohnt mit Heizkörpern geheizt und Warmwasser erzeugt werden.	Das Außengerät benötigt ein Fundament und erzeugt Strömungsgeräusche.	Bei gut abgestimmtem System sehr hoch.
Erdsonden-Wärmepumpe Nutzt Wärme im Erdreich.	Es kann weiter wie gewohnt mit Heizkörpern geheizt und Warmwasser erzeugt werden. Keine Lärmemissionen.	Nicht in allen Gebieten ist eine Bohrung genehmigungsfähig. Die Bohrung verursacht Kosten. Erdsonden erfordern Platz und Aufwand.	Bei gut abgestimmtem System extrem hoch.
Luft-Luft-Wärmepumpe Nutzt Wärme in der Außenluft.	Funktioniert wie eine Klimaanlage, die im Winter warme Luft in den Raum bläst. Im Vergleich niedrige Kosten.	Kann kein warmes Wasser erzeugen. Leichte Strömungsgeräusche im Raum.	Vermutlich hoch oder sehr hoch. Systematische Messungen fehlen.
Wasser-Wasser Wärmepumpe Nutzt die Wärme aus dem Grundwasser.	Es kann weiter wie gewohnt mit Heizkörpern geheizt und Warmwasser erzeugt werden.	Nicht in allen Gebieten ist die Nutzung des Grundwassers genehmigungsfähig. In Dürrezeiten kann es Probleme geben.	Bei gut abgestimmtem System extrem hoch.
Warmwasser-Wärmepumpe Nutzt Wärme in der Außenluft oder Wärme der Abluft aus dem Haus.	Erzeugt effizient Wärme, mit der Sie einen Warmwasserspeicher erwärmt.	Versorgt nur das Warmwasser, nicht die Heizung.	Bei gut abgestimmtem System sehr hoch.

Photovoltaik-Thermie Module

Die PVT-Module sind wie PV-Module auf dem Dach montiert.

Sie ersetzen die Lüftereinheit einer Luft-Wasser Wärmepumpe.

Eine Flüssigkeit durchströmt die Module und entzieht so der Außenluft Wärme.

Es gibt keine Schallemissionen. Zusätzlich zur Wärme liefern sie Strom.

So unterschiedlich sehen Wärmepumpen aus

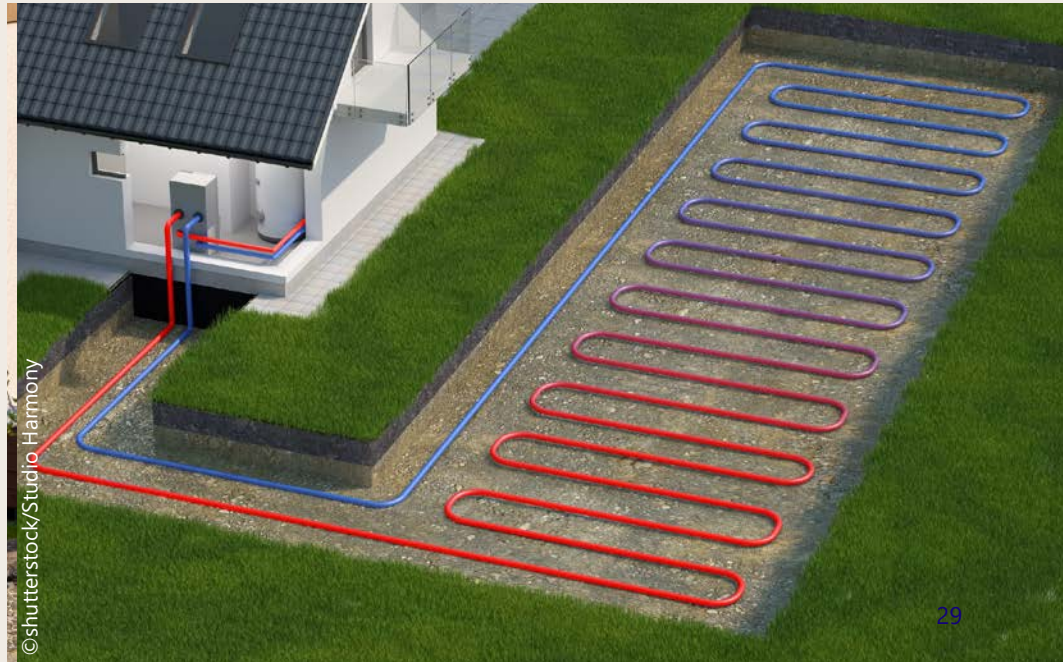
©shutterstock/klikkipetra

©photocase/David W

©TNC Production GmbH/Sascha Linke

©GettyImages/Oliver_Hasselluhn

©shutterstock/klikkipetra


©shutterstock/Studio Harmony

Wärmepumpen gibt es in sehr unterschiedlichen Gebäuden

Die Leistung wird in Kilowatt angegeben

100 m²
Flächenheizung
Holzofen-Backup
5 kW

140 m²
Normale Heizkörper
6 kW

140 m²
Normale Heizkörper
14 kW

125 m²
Flächenheizung
8 kW

PVT-Module

140 m²
PVT und Flächenheizung
6 kW

125 m²
Normale Heizkörper
12 kW

110 m²
Luft-Luft-Wärmepumpe
18 kW

Fotos: BWP e.V.. privat und Clausen

Konkrete Tipps

Das ist zu tun, damit die Heizung effizient läuft

Worauf bei allen Heizungen zu achten ist

- Die Heizkörper sollten so eingestellt sein, dass durch jeden Heizkörper nur die tatsächlich benötigte Menge an Heizwasser fließt. Das Verfahren nennt sich „**hydraulischer Abgleich**“.

- Die Heizungsanlage wird so eingestellt, dass das Heizwasser das Haus zwar wärmt, aber nur gerade so warm ist, wie nötig. Denn:
  Je niedriger die Temperatur des Heizwassers, desto weniger Strom wird gebraucht, desto effizienter der Betrieb der Heizung.

- **Einfache und preiswerte Dämmmaßnahmen**, wie z. B. das Dämmen der Kellerdecke oder der obersten Geschossdecke, sollten erledigt werden. Das reduziert den Wärmebedarf und die Heizwassertemperatur kann niedriger sein.

- Auch die **Heizungsrohre** sollten überall, wo sie durch nicht geheizte Räume verlaufen, **gut gedämmt** sein.

Quelle: Flyer „25 Tipps zum Energiesparen“ unter www.energiewechsel.de

Es ist wichtig, wie groß der Heizkörper oder die Heizfläche ist

Bei großer Fläche reicht eine niedrige Temperatur des Heizwassers.

Heizkörper optimieren

- Einzelne Heizkörper durch größere ersetzen
- Zusätzliche Heizkörper installieren

Auch Fußboden-, Decken- oder Wandheizung können eingebaut werden, sind aber nicht zwangsläufig erforderlich

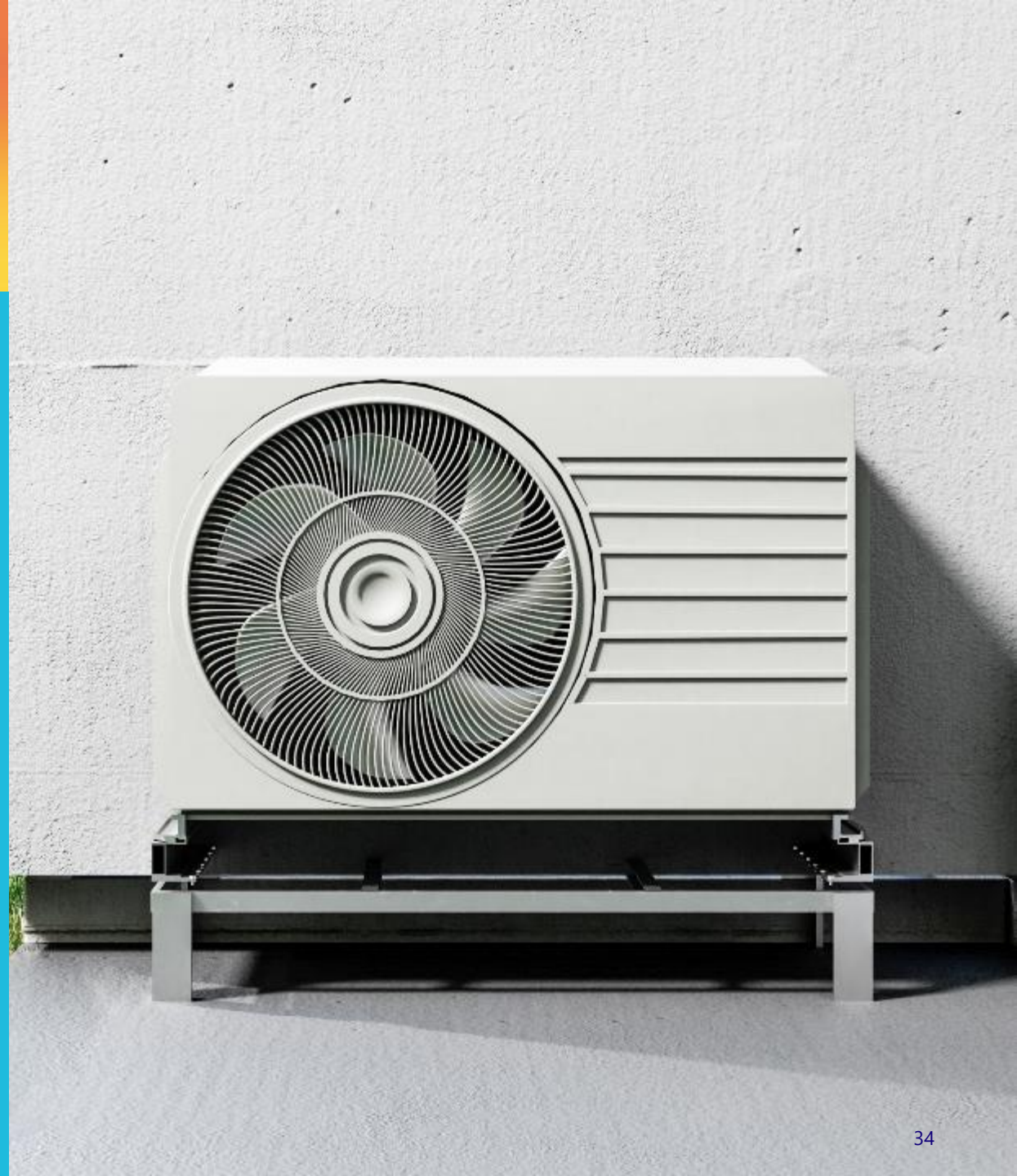
- Flächenheizungen benötigen nur niedrige Heizwassertemperaturen
- Ein warmer Fußboden ist sehr komfortabel
- Eine Wandheizung ist einfacher nachträglich einzubauen

Kosten, Finanzierung, Förderung

Eine Wärmepumpenheizung kostet über die Betriebsjahre hinweg weniger, als eine mit Gas oder Öl betriebene Heizung.

Weil
Insbesondere die CO_2-Kosten für fossile Brennstoffe steigen und derzeit hohe Förderungen von bis zu 70 Prozent für Wärmepumpenanlagen angeboten werden.

Durch die Förderung des Bundes verringert sich der Investitionsbedarf.



Quelle: Faktenblatt Wärmepumpe, BMWK, 2024

Wie fördert die Bundesregierung den Umstieg auf Erneuerbares Heizen?

30 % Grundförderung	+ 20 % Klimageschwindigkeits-Bonus	+ 5 % Effizienzbonus	+ 30 % Einkommensbonus	Bis zu 70 % Gesamtförderung
bis zu **9.000 €**	bis zu **6.000 €**	bis zu **1.500 €**	bis zu **9.000 €**	bis zu **21.000 €**
Förderung für Wohn- und Nichtwohngebäude **für alle Antragstellergruppen**	bis Ende 2028 für den **frühzeitigen Austausch alter fossiler Heizungen** (für funktionstüchtige Öl-, Kohle-, Gasetagen- oder Nachtspeicher-heizungen sowie mehr als 20 Jahre alte Biomasse- und Gasheizungen, nur für selbstnutzende Eigentümerinnen und Eigentümer)	**Effizienzbonus von 5 Prozent** für effiziente, elektrisch angetriebene Wärmepumpen (Voraussetzung ist, dass als Wärmequelle Wasser, das Erdreich oder Abwasser genutzt oder ein **natürliches Kältemittel** verwendet wird)	für selbstnutzende Eigentümerinnen und Eigentümer mit **bis zu 40.000 Euro zu versteuerndem Haushaltsjahres-einkommen**	Gesamt-Förderung Auf 70 % gedeckelt **Installateur hilft bei der Beantragung**

Tipp: Wer die Förderung bewilligt bekommen hat, hat 36 Monate Zeit für den Einbau

Kosten für die Umstellung auf eine Luft-Wasser-Wärmepumpe. Typische Kosten für ein Haus mit 120 m², das 15.000 kWh/a Wärme braucht

Ein Angebot enthält viele Positionen

Die Planung mit Berechnung, Wärmepumpe, Pufferspeicher, ggf. Tausch einiger Heizkörper, hydraulischer Abgleich, Verrohrung, Elektroinstallation, Fundament, Montage und Anfahrt für mehrere Tage, etc.

Die Gesamtkosten inklusive Installation liegen für eine Luft-Wasser-Wärmepumpe zwischen 29.000 und 38.000 Euro.

Aktuell werden Wärmepumpen mit bis zu **70 %** gefördert: **also bis zu 21.000 Euro.**

Für eine neue Gasheizung inklusive eines hydraulischen Abgleichs fallen Investitionskosten von durchschnittlich **13.000 Euro** an.

Eine Förderung, einen Bonus oder zinsgünstige Kredite gibt es für die Gasheizung nicht.

So rechnet sich eine Wärmepumpe

Beispiel Luft-Wasser-Wärmepumpe*

	Höchste Förderung + günstiger Preis	Geringere Förderung + hoher Preis
Anschaffungskosten Wärmepumpe	- 29.000 Euro	- 38.000 Euro
Förderung der Bundesregierung (maximal förderfähiger Betrag 30.000 Euro)	+ 20.300 Euro (70 %)	+ 10.500 Euro (35 %)
Eigenanteil für Wärmepumpe	**- 8.700 Euro**	**- 27.500 Euro**
Vermiedener Invest für neue Gasheizung	+13.000 Euro	+13.000 Euro
Schätzung Betriebskosteneinsparung wegen Erneuerbarer Energien auf 10 Jahre	+10.000 Euro	+10.000 Euro
Bilanz einer Wärmepumpenanschaffung nach 10 Jahren	**+14.300 Euro**	**-4.500 Euro**
+ Wertsteigerung des Hauses		

*Die Gesamtkosten inklusive Installation liegen für eine Luft-Wasser-Wärmepumpe zwischen 29.000 und 38.000 Euro. Grundförderung + Effizienzbonus liegen bei 10.500 €, die maximale Fördersumme liegt bei 21.000 €
Rechnungsbasis: „Heizkosten und Treibhausgasemissionen in Bestandswohngebäuden Aktualisierung auf Basis der GEG-Novelle 2024“ Ariadne-Analyse [Studie von Fraunhofer ISE]

Drei Modelle zur Finanzierung

1 **Direkt kaufen und bezahlen**

2 **Direkt kaufen und den Restbetrag über einen Kredit finanzieren**
wie z. B. KfW-Ergänzungskredit mit niedrigen Zinsen für 10 Jahre (derzeitiger **Zinssatz von 0,27 %** bei 10 Jahren Laufzeit im "Ergänzungskredit Plus" für selbstnutzende Eigentümer/innen mit bis zu 90.000 € zu versteuerndem Jahreshaushaltseinkommen)

3 **Mietkauf (auch Leasing genannt) für 10 oder 15 Jahre**

Die Förderung ist auch hier gesichert. Keine Restsumme und auch kein eigener Kredit nötig: stattdessen monatlich stabile Raten.

Die Kosten für Wärmepumpe + Installation + Heizkörpertausch, jahrelange Wartung und ggf. Reparaturen trägt der Anbieter.

Die Anlage geht dann nach 10 oder 15 Jahren in den Besitz über.

Auch Ältere bekommen bei den großen Herstellern einen Vertrag, wenn Dritte (z. B. Erben) mit unterschreiben. Bei einem Hausverkauf wird der Vertrag übernommen oder aufgelöst und die Anlage übernommen.

Informieren, beraten lassen und entscheiden

Verlässlich informieren

Gerne fotografieren

Zahlen ermitteln und Orientierung finden:

kWh/m² pro Jahr heraussuchen und Heizungswegweiser von ***energiewechsel.de*** benutzen (vergleichbar mit Energieberater-Checkliste, gibt erste Orientierung)

Informationen für Bürgerinnen und Bürger

www.energiewechsel.de
www.co2online.de
www.wochederwaermepumpe.de

Informationen für Fachleute

www.gebaeudeforum.de (Gebäudeforum Klimaneutral)
www.bbsr-geg.bund.de (Infoportal zum Gebäudeenergiegesetz)

80 MILLIONEN GEMEINSAM FÜR ENERGIEWECHSEL

Woche der Wärmepumpe
EINFACH INFORMIEREN

GEBÄUDEFORUM KLIMANEUTRAL

GEG Infoportal

Beraten lassen

Gerne fotografieren

Eine **Energieberatung** rund ums Bauen und Sanieren erhalten Sie durch qualifizierte **Energieeffizienz-Expertinnen und -Experten.** Die rund **20.000 Fachleute** beraten Sie, was zu Ihrem Gebäude passt

www.energie-effizienz-experten.de

Die **Energieberatung der Verbraucherzentrale** bieten Ihnen an rund 900 Standorten in ganz Deutschland ein unabhängiges Beratungsangebot.

Fast **1.000 Energieberaterinnen und Energieberater** sind unterwegs, um mit Ihnen individuelle Lösungen zur effizienten Energienutzung zu finden.

www.verbraucherzentrale-energieberatung.de

Energieberatungen und Sanierungsfahrpläne für Wohngebäude werden gefördert. Informationen zur Antragstellung und Förderhöhe unter www.bafa.de/ebw.

Vor Ort informieren

Gerne fotografieren

Neutrale Informationen zur Wärmepumpe erhalten Sie bei:

- **Verbraucherzentrale NRW**

  Beratungsstelle Dorsten, Julius-Ambrunn-Straße 10, 46282 Dorsten
  Telefon 02362 78752 01 – Dienstags geschlossen

  Beratungsstelle Recklinghausen, Breite Straße 11-11a, 45657 Recklinghausen, Telefon: 02361 40559 01 – Dienstags geschlossen

  Beratungsstelle Marl, Bergstraße 228-230, 45768 Marl
  Telefon: 02365 85625 01 – Termine nach Vereinbarung

  Beratungsstelle Castrop-Rauxel, Mühlengasse 4, 44575 Castrop-Rauxel
  Telefon: 02305 69879 01 - Mittwochs geschlossen

- **Energieberater/innen** von der Energieeffizienz-Expertenliste
- **Heizungsunternehmen** aus der Region
  über die Handwerkersuche beim Fachverband SHK NRW

Einige lokale Anbieter sind heute beim „Markt der regionalen Energieexperten“ vor Ort dabei - nutzen Sie die Gelegenheit!

verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen

Energieeffizienz Experten für Förderprogramme des Bundes

sanitär heizung klima INNUNGS-FACHBETRIEB

Fragerunde

Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Nutzen Sie dafür gerne die Feedback-Bögen.

Noch mehr Informationen finden Sie in unserer Broschüre!

Woche der Wärmepumpe
EINFACH INFORMIEREN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!